

RUNDMAIL 21/10

Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner_innen,
liebe Unterstützer_innen und Interessierte,

Wir freuen wir uns, Ihnen/ euch heute unsere aktuelle Rundmail zusenden zu können. In der Rundmail erwarten euch/Sie dieses Mal folgende

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Aktualisierung der Kontaktdaten
2. Save the Date: 3. Online-Austausch für Mitglieder des Jugendring Westsachsen e.V.

Informationen aus den Mitgliedsvereinen

3. Bis zum 30. Mai abstimmen für das Projekt „EXCEED LIMITS“!

Weitere Informationen:

4. Veranstaltungstipp des KJRS: Workshop Share Pics, Flyer und Co
5. Veranstaltungstipp der AGJF: Workshopreihe Mo 07.06., Mi 09.06. und Di 15.06., Do 17.06., jeweils 14:00 bis 16:30 Uhr | online
6. Veranstaltungstipps Mädchenarbeit Sachen e.V.
7. Veranstaltungstipp: ANMELDESTART FÜR BESUCHER*INNEN DES 17. DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAGS
8. Vereinsleben trotz(t) Corona - LEADER-Region Zwickauer Land startet Projektwettbewerb 2021
9. Soziokultur digital: Viel Begegnung in kontaktarmen Zeiten

Näheres zu den einzelnen Punkten finden Sie weiter unten.

Wenn Sie/ ihr Informationen (z.B. zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen o.ä.) haben/t, die wir mit in unsere Rundmail aufnehmen sollen, teilt uns dies bitte mit.

Auf unsere Internetseite (www.jugendring-westsachsen.de) ist unsere Datenschutzrichtlinie zu finden. Sollten Sie/ solltet ihr unsere Rundmail nicht mehr per E-Mail erhalten wollen, können Sie/ könnt ihr jederzeit ohne Angaben von Gründen widersprechen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendring

Tom Heilmann und Mignon Junghänel

Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Jugendring Westsachsen e.V. distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.



Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Aktualisierung der Kontaktdaten

Ab sofort sind die Koordinator*innen auch mobil erreichbar! Notiert euch gerne die Nummern:

Tom Heilmann: 0176 977 123 17
Mignon Junghänel: 0176 977 123 18

2. Save the Date: 3. Online-Austausch für Mitglieder des Jugendring Westsachsen e.V.

Am Dienstag, den 25.05.2021, 14:00 - 15:00 Uhr findet der nächste Online-Austausch für Mitglieder des Jugendringes statt. Die Runde ist wieder als offener Austausch geplant. Solltet ihr jedoch bereits im Vorfeld konkrete Themenwünsche haben, zögert nicht, euch bei uns zu melden. Der Zugangslink wird wie gewohnt kurz vorher per Email versandt.

Informationen aus den Mitgliedsvereinen

3. Bis zum 30. Mai abstimmen für das Projekt „EXCEED LIMITS“ des Kinder- und Jugendvereins Pleißental e.V.

„EXCEED LIMITS“:

*Wir wollen ein Kollektiv gründen, welches Platz für Vernetzungsarbeit und Austausch zwischen Großstädten und kleinen Kommunen bietet. Geplant ist ein großes Pult an Vernetzungspartner*innen, die in Kooperation miteinander agieren, Projekte planen und diese gemeinsam umsetzen. Wir finden es ist in unserer heutigen Gesellschaft sehr wichtig, eine Gemeinschaft aus Großstädten und kleinen Kommunen zu bilden, um das Gleichgewicht zwischen diesen beiden ungleich behandelten Parteien wieder herzustellen und das Gefühl für den sozialen Zusammenhalt zu stärken.*

Das Projekt des Kinder- und Jugendverein Pleißental e.V. hat es in die Endrunde des Jugendbudget der Bundesregierung geschafft und kann insgesamt 100.000€ gewinnen. Es können alle Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren in ganz Deutschland abstimmen!

Leitet den Aufruf gern an alle weiter!

Infos zum Projekt und zur Abstimmung findet ihr unter: <https://jugendbudget.de/>



Weitere Informationen

4. Veranstaltungstipp des KJRS: Workshop Share Pics, Flyer und Co



Das Erstellen(-lassen) von SharePics, Plakaten oder Flyern ist oft zeit- und kostenintensiv – umso besser, wenn man es schnell, einfach und ohne viel Vorwissen selbst machen kann. In der Arbeit hat sich das kostenlose Grafik-Tool Canva bewährt. Der KJRS möchte Erfahrungen damit gerne mit Euch teilen und die Funktionen sowie einige gestalterische Kniffe vorstellen. Und weil man beim Selbermachen am allerbesten lernt, erstellen die Teilnehmenden im Praxis-Workshop für Einsteiger*innen gleich ihr erstes Werk.

Zur Anmeldung geht's [hier](#).

Bei Rückfragen gern melden unter e.schweiker@kjrs.de.

5. Veranstaltungstipp der AGJF: Workshopreihe Mo 07.06., Mi 09.06. und Di 15.06., Do 17.06., jeweils 14:00 bis 16:30 Uhr | online

Der digitale Wandel prägt das Leben junger Menschen auf vielfältige Art und Weise, sie sind mobiler als jede Generation vor ihnen und kommunizieren alltäglich in globalisierten virtuellen Räumen. Besonders in der aktuellen Situation können digitale Tools und Methoden Angebote der (Internationalen) Jugendarbeit zugänglicher machen.

So können auch virtuell Räume geschaffen werden, in denen junge Menschen sich international austauschen, begegnen und beteiligen können. Digitale Formate können in der Internationalen Jugendarbeit genutzt werden, um die Zeit bis zur einer realen Begegnung zu überbrücken und zu ergänzen.

Wie aber lassen sich internationale Jugendbegegnungen im virtuellen Raum konkret gestalten?

In der Workshopreihe wird folgendes gezeigt:

- was man beim Aufsetzen einer virtuellen Jugendbegegnung beachten sollte (z.B. Datenschutz, Verhaltensregeln, Zeitaufwand)
- interaktive Methoden und Tools zur Gestaltung von Kennenlernprozessen, Warm-ups & Energizern sowie Feedback & Evaluation
- wie Programmpläne aussehen können
- wie man der Bildschirmermüdung von Teilnehmenden erfolgreich entgegenwirken kann
- welche Fördermöglichkeiten es gibt

Es erwarten euch kurze Inputs sowie das ergebnisreiche Austesten und Diskutieren digitaler Tools und Methoden.

Referent*innen: Jessica Reinsch, Vicky Behnisch (Servicestelle IJA, Treibhaus Döbeln), Stephan Winter und Yvette Hauptlorenz (Uferlos - Fachstelle für IJA im Freistaat Sachsen)

Teilnahmebeitrag: 10€ (inklusive Material)

Um rechtzeitige [Anmeldung](#) bis zum 28.05.2021 wird gebeten.

6. Veranstaltungstipps Mädchenarbeit Sachsen e.V.

Das **Netzwerktreffen Mädchen*arbeit in Sachsen: Self Care vs. Selbstoptimierung ?!** der Fachstelle der LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V. findet am 30.6 und 1.7.2021 in Dippoldiswalde statt. Hier der [Flyer](#) mit mehr Informationen.

Die Bildungsstätte Bredbeck bietet eine **berufsbegleitende Qualifizierung zur Diversitätssensiblen Mädchen*arbeit** an. [Anbei der Flyer.](#)

Das **Projekt "MONAliesA macht Medien"** sucht aktuell noch 2 Gruppen/Vereine/Orte, mit denen sie kooperieren können.

Im Projekt "MONAliesA macht Medien" kommt die feministische Bibliothek MONAliesA in sächsische Kleinstädte, zu Vereinen und Trägern, die sich für Frauen, FLINTA und Gleichstellung der Geschlechter einsetzen. Im Rahmen der medienpädagogischen Projektwochenenden wollen wir zuerst in einem Kurzvortrag Wissensvermittlung zu Feminismus und Gleichstellung vermitteln und anschließend in einer Gesprächsrunde mit den Teilnehmerinnen die Aktualität und Notwendigkeit von Feminismus und Gleichstellung diskutieren.

Hier steht die Lebenswelt der jungen Frauen im Mittelpunkt: Wie kann ihr Verein, ihre Kleinstadt feministischer und gleichberechtigter werden? Was muss passieren, damit Chancengleichheit existiert? Wie kann die Meinung der Teilnehmerinnen im Medium umgesetzt werden? Die Ergebnisse der Gesprächsrunde werden anschließend Medienworkshop verfolgt. So soll die Grundlage geschaffen werden, Medien als wichtigen Teil demokratischer Meinungsbildung und Antidiskriminierung zu sehen und zu bestärken, dass junge Frauen wichtige Impulse in die Gesellschaft tragen und gehört werden.

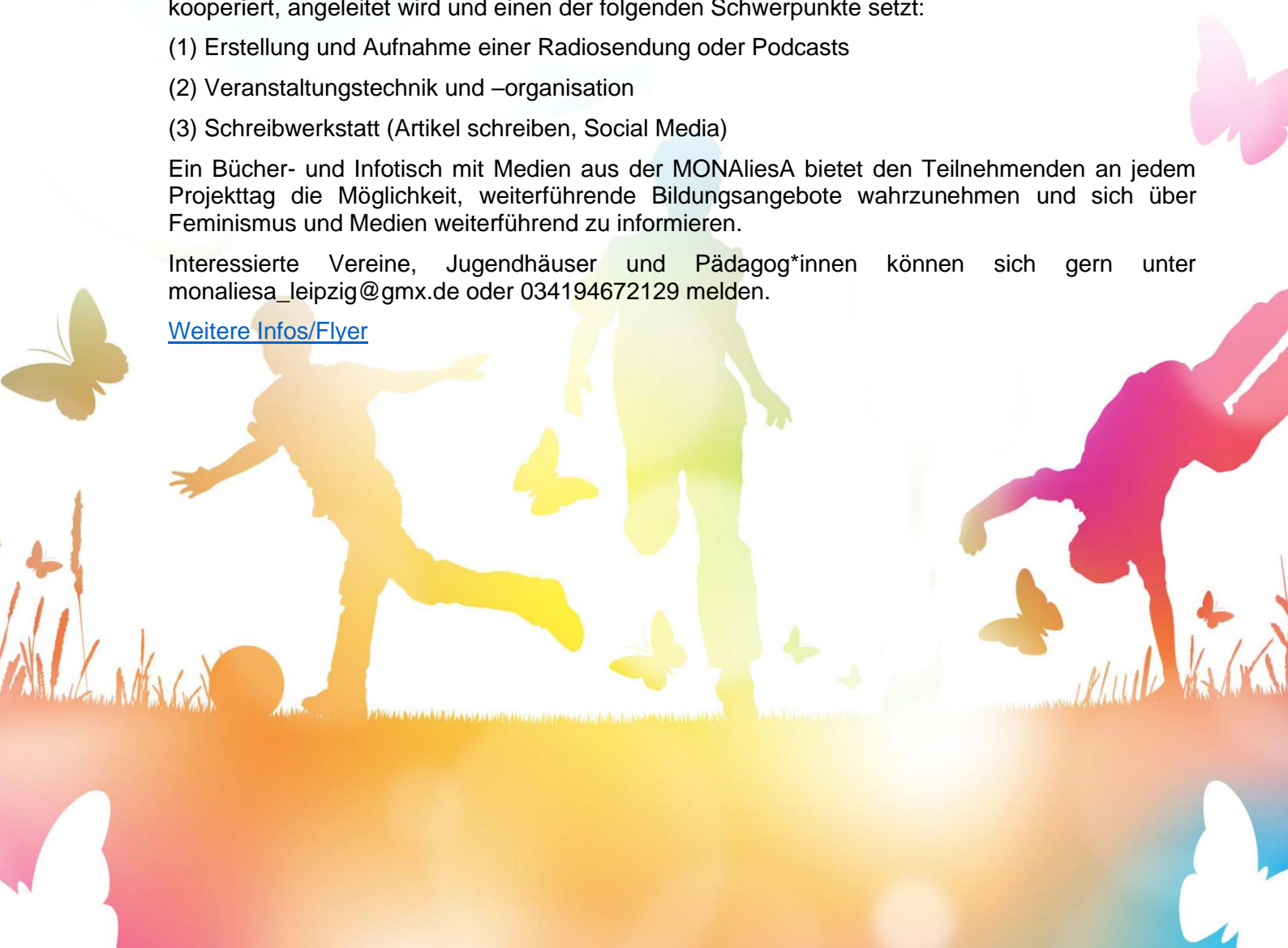
Anschließend folgt ein Workshop, welcher von Medienpädagoginnen, mit denen die MONAliesA kooperiert, angeleitet wird und einen der folgenden Schwerpunkte setzt:

- (1) Erstellung und Aufnahme einer Radiosendung oder Podcasts
- (2) Veranstaltungstechnik und –organisation
- (3) Schreibwerkstatt (Artikel schreiben, Social Media)

Ein Bücher- und Infotisch mit Medien aus der MONAliesA bietet den Teilnehmenden an jedem Projekttag die Möglichkeit, weiterführende Bildungsangebote wahrzunehmen und sich über Feminismus und Medien weiterführend zu informieren.

Interessierte Vereine, Jugendhäuser und Pädagog*innen können sich gern unter monaliesa_leipzig@gmx.de oder 034194672129 melden.

[Weitere Infos/Flyer](#)



7. Veranstaltungstipp: ANMELDESTART FÜR BESUCHER*INNEN DES 17. DEUTSCHEN KINDER- UND JUGENDHILFETAGS

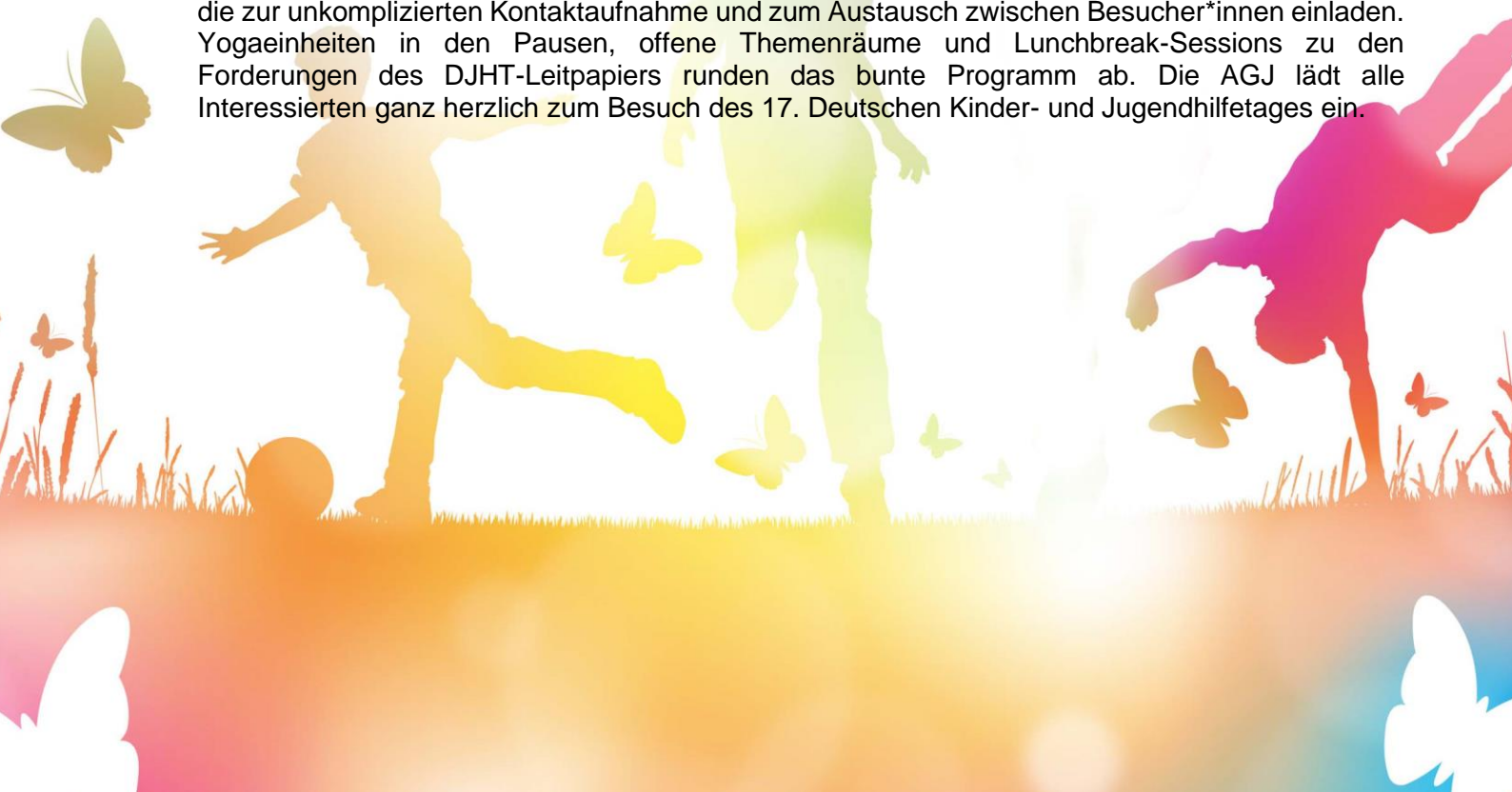
Ab sofort kann sich für den 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag angemeldet werden! Der DJHT wird vom 18. bis 20. Mai 2021 digital stattfinden; der Besuch aller Programmelemente ist kostenlos. Für den Fachkongress und die Anmeldung zu den Fachveranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, ebenso für die Teilnahme an Messeseiten. Die Anmeldung ist auf der Website des 17. DJHT unter www.jugendhilfetag.de/besucherinnen/registrierung möglich. Ohne Registrierung kann die Fachmesse besucht werden. Jedoch stehen alle Interaktionselemente nur angemeldeten Besucher*innen zur Verfügung.

Die Eröffnungsveranstaltung am 18. Mai 2021 sowie die Kulturveranstaltung und die Abschlussveranstaltung am 20. Mai 2021 werden live über www.jugendhilfetag.de gestreamt und können somit ohne Anmeldung besucht werden.

Im Rahmen des Fachkongresses finden rund 270 digitale Fachveranstaltungen der AGJ-Mitgliedsorganisationen und ihrer Kooperationspartner*innen statt. Die Fachveranstaltungen spiegeln das gesamte Themenspektrum sowie die Vielfalt der Kinder- und Jugendhilfe wider. Besonders präsent sind dieses Mal die Themen ganztägige Bildung, Digitalisierung, politische Bildung, Care Leaver, Pflegekinderhilfe, Kinderschutz und Corona. Darüber hinaus gibt es im Rahmen des Fachkongresses ein europäisches Fachprogramm mit 32 Veranstaltungen. Das europäische Fachprogramm wird sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache stattfinden. Auch die Zuwendungsgeber*innen des 17. DJHT – das Bundesjugendministerium, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Essen – werden das Programm mit insgesamt zwölf Veranstaltungen bereichern. Besucher*innen haben können sich über einen Veranstaltungsplaner ihr individuelles Fachkongressprogramm zusammenstellen. Das gesamte Programm des Fachkongresses 17. DJHT ist [hier](#) zu finden.

Gespannt sein dürfen die DJHT-Besucher*innen auch auf die digitale Fachmesse. Rund 260 Aussteller*innen präsentieren hier ihre Angebote rund um das Thema Kinder- und Jugendhilfe. Die Besucher*innen können direkt über eine Chatfunktion mit den Aussteller*innen in Kontakt treten. Darüber hinaus finden rund 50 digitale Messeseiten parallel zum Fachkongressprogramm statt. In diesen 60-minütigen Veranstaltungseinheiten präsentieren Aussteller*innen ihre praktische Arbeit und Angebote oder einen inhaltlichen/thematischen Beitrag.

Zum Angebot des digitalen DJHT gehören außerdem vielfältige, innovative Interaktionsmöglichkeiten, wie ein Chatsystem, ein Matchmaking-Tool und eine digitale Cafeteria, die zur unkomplizierten Kontaktaufnahme und zum Austausch zwischen Besucher*innen einladen. Yogaeinheiten in den Pausen, offene Themenräume und Lunchbreak-Sessions zu den Forderungen des DJHT-Leitpapiers runden das bunte Programm ab. Die AGJ lädt alle Interessierten ganz herzlich zum Besuch des 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages ein.



8. Vereinsleben trotz(t) Corona - LEADER-Region Zwickauer Land startet Projektwettbewerb 2021

Unser Vereinsleben trotz(t) Corona

LEADER-Projektwettbewerb 2021



Aus dem Ideenwettbewerb der LEADER-Region Zwickauer Land wird in diesem Jahr ein Projektwettbewerb. Ab 03. Mai 2021 werden unter dem Titel „Unser Vereinsleben trotz(t) Corona“ erstmalig bereits abgeschlossene oder aktuell noch laufende Projekte prämiert.

Gesucht werden Projekte, die aufzeigen, wie Vereine versuchen, trotz der erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie, mit ihren Mitgliedern und Zielgruppen in Kontakt zu bleiben. Aufgerufen sind alle eingetragenen gemeinnützigen Vereine, ihre kreativen Projekte einzureichen und sich um das Preisgeld in Höhe von 20.000 € zu bewerben, das die LEADER-Region zur Verfügung stellt. Das beste Projekt wird dabei mit 3.000 € ausgezeichnet. Einsendeschluss ist Montag, der 21. Juni 2021, 15:30 Uhr.

Seit mehr als einem Jahr erschwert die Corona-Pandemie durch verordnete Versammlungs- und Kontaktbeschränkungen Vereinstätigkeiten. Viele Vereine bemühen sich dennoch, Kontakt zu ihren Mitgliedern und Zielgruppen zu halten, beispielsweise durch digitale Angebote oder bunte Projekte in der Nachbarschaft. Dieses Engagement möchte die LEADER-Region Zwickauer Land im Projektwettbewerb 2021 sichtbar machen und mit Preisgeldern belohnen, die dann im gemeinnützigen Bereich der Verein frei verwendet werden können.

Ziel des Wettbewerbes ist es, die Vereinslandschaft in der Region nachhaltig zu stärken und einen Beitrag zur Vernetzung der Vereine und den EinwohnerInnen der Region zu leisten. Besonders attraktive Projekte werden nach Möglichkeit in einer passenden Publikation veröffentlicht. Die LEADER-Region setzt den Wettbewerb als Teil der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Wichtig ist, dass die Wirkungsstätte der Vereine in den ländlichen Räumen der LEADER-Region Zwickauer Land liegen muss. Ausgeschlossen ist aus diesem Grund das Stadtzentrum von Zwickau.

Die Preisverleihung erfolgt öffentlichkeitswirksam am 21. Juli 2021 mit allen Teilnehmenden.

Alle Informationen und Teilnahmebedingungen unter: www.zukunftsregion-zwickau.eu/projektwettbewerb2021

Zum Hintergrund:

Der Verein Zukunftsregion Zwickau e.V. engagiert sich für die Entwicklung der ländlichen Räume im „Zwickauer Land“ und ist Träger der LEADER-Region. Diese bietet neben Vernetzungs-, insbesondere Fördermöglichkeiten durch Zuschüsse für investive und nicht-investive Vorhaben. Weitere Informationen zur LEADER-Region „Zwickauer Land“: www.zukunftsregion-zwickau.de

9. Soziokultur digital: Viel Begegnung in kontaktarmen Zeiten

Fonds Soziokultur bewilligt 81 Projekte zum Thema Digitalität

Die Auswahlkommission des Fonds Soziokultur hat in der Vergabebesitzung zur Ausschreibung „Ta4 Digitalität + Soziokultur“ 81 Projekte aus insgesamt 397 eingereichten Anträgen zur Förderung ausgewählt. Rund 1,5 Millionen Euro gehen mit der letzten von fünf Ausschreibungen im Rahmen des Sonderprogramms NEUSTART KULTUR an soziokulturelle Projekte zwischen Greiz und Gelsenkirchen, Rostock und München. Das Antragsvolumen von rund 7 Millionen Euro in dieser Vergaberunde zeigt den andauernden Bedarf an Förderung und Unterstützung. Auch nach oder gerade wegen über einem Jahr Pandemie schaffen soziokulturelle Akteur*innen (neue) Begegnungen in kontaktarmen Zeiten – und darüber hinaus; untereinander, zwischen Künstler*innen und Lai*innen sowie an analogen und virtuellen Orten, an denen mit Kunst und Kultur gesellschaftspolitische Fragestellungen bearbeitet werden.

Künstlerische Intelligenz

In den bewilligten Projekten werden kokreativ Wege ausgelotet, mit denen analoge und digitale Kulturformate nicht länger als Gegenpole erscheinen, sondern zu einem passenden Gesamtkonzept verbunden werden – für alle, mit allen. Dass in der aktuellen Situation ungewöhnliche Zugänge zu partizipativen Kulturangeboten von zentraler Bedeutung sind, zeigen Projektideen wie beispielsweise zum digitalen Labor der Nachhaltigkeit (4D, Dortmund), zur Sichtbarkeit diverser Biografien bei „Wir sind auch das Volk“ (ASA FF e.V./Chemnitz) oder auch die „Saarland Fashion Week“ (Saarbrücken) als Gegendarstellung zum Modekommerz. In der gesamten Bundesrepublik nutzen Kulturakteur*innen und Einrichtungen der Soziokultur und Kulturellen Bildung gemeinsam mit Bürger*innen ihre künstlerische Intelligenz. Sie gestalten Räume, die passen oder passend gemacht werden in zeitgemäßen Mischungen aus virtuell und real. Über Kunst und Kultur setzen sie sich mit ihren Verunsicherungen und Sorgen aber auch Wünschen und Möglichkeiten auseinander, die mit globaler Vernetzung und digitalem Einfluss einhergehen.

11 Millionen für soziokulturelle Projekte

Das Sonderprogramm des Fonds Soziokultur ist Teil des NEUSTART KULTUR-Programms der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Konjunkturpaket der Bundesregierung. Aus diesen Mitteln können in den Jahren 2020/21 partizipative Kulturprojekte gefördert werden. Mit der fünften Themenausschreibung schließt der erste Teil des Sonderprogramms des Fonds Soziokultur mit insgesamt 1.500 eingereichten Anträgen und 561 bewilligten Projekten. Insgesamt 11 Millionen Euro gehen damit in die Förderung und Begleitung mutiger Akteur*innen der Soziokultur, die sich auch in herausfordernden Zeiten für eine Kultur für alle und mit allen engagieren. Eine Liste der bewilligten Projekte findet sich auf der Webseite des Fonds Soziokultur. Eine Fortführung des Sonderprogramms beim Fonds Soziokultur ist geplant, weitere Informationen werden voraussichtlich im Sommer 2021 veröffentlicht.

